FDP Neu-Anspach

GEWINNER UND VERLIERER

19.03.2026


Usinger Anzeiger

Gewinner und Verlierer

In Neu-Anspach gab es starke Zugpferde, andere hatten es schwer

Neu-Anspach – Das Endergebnis der Kommunalwahl in Neu-Anspach steht fest: 59,4 Prozent der 10.900 wahlberechtigten Kleeblattstädter haben vier Parteien und Wählergruppen Glück, dreien aber auch Pech gebracht.

Grund zum Jubeln hatten CDU und SPD. Sie legten um 8,6 Prozentpunkte auf 38,3 Prozent (29,7) zu, 14 Sitze statt bisher 11, die SPD gewann 5,5 Prozentpunkte auf 23,9 Prozent (18,4), 9 statt 7 Sitze. Zum Kreis der Wahlgewinner darf sich bei 4,3 Prozent (unverändert) aber auch die FDP zählen. Stefan Ziegele, bisher liberaler Eremit im Parlament, bekommt trotz des nahezu unveränderten Ergebnisses Gesellschaft, die Partei legte auf zwei Sitze zu. Gewissermaßen Wahlgewinner ist aber auch die erstmals angetretene Partei Die Basis, die mit 1,5 Prozent einen Sitz im Parlament schaffte.

Zweimal halbiert

Betrübt dürfte die Fraktion b-now sein. 2016 als Newcomer fulminant im Sog der Anti-Windkraft mit 27 Prozent gestartet, wurde sie bereits 2021 auf 14 Prozent nahezu halbiert, ein Schicksal, das sie nun mit einem Ergebnis von nur noch 6,7 Prozent erneut und sogar noch härter ereilte. Abschläge, allerdings nur moderate, wurden für die Grünen notiert, ihre Aktien gaben von 15,6 auf 14,4 Prozent nach.


Holger Bellino SALTENBERGER


Kevin Kulp SALTENBERGER


Patrick Henritzi SALTENBERGER

Die CDU hatte in Rod am Berg mit 44,5 Prozent ihr bestes und im Wahlbezirk Anspach 2 mit 27,1 Prozent ihr schlechtestes Ergebnis. Die SPD sammelte mit 27,1 Prozent die meisten Stimmen im Wahlbezirk Anspach 3, die wenigsten mit 21,3 Prozent in Hausen ein.

Bester Bezirk der Grünen war mit 19,5 Prozent Anspach 2, ihr Kellerergebnis wurde mit 9,8 Prozent in Rod am Berg gezählt. Hier hatte die FWG-UBN ihr bestes Votum (12,6 Prozent), am schlechtesten lief es für sie mit 9,3 Prozent in Anspach 1. Die meisten Stimmen für die FDP gab es mit 6,24 Prozent in Anspach 4, die wenigsten, 2,2 Prozent, in Anspach 2. Die B-now sammelte ihr Topergebnis mit 12,2 Prozent in Anspach 2 ein und kassierte ihr schlechtestes Votum mit 5 Prozent in Westerfeld. Für die Basis lief es in Hausen am besten, 2,7 Prozent, während die Newcomer in Rod am Berg bei knapp einem Prozent kaum Beachtung gefunden haben.

Kommunalwahlen sind nicht nur Parteien-, sondern auch Personenwahlen. Je mehr Stimmen ein Bewerber bekommt, desto weiter kommt er auf der Liste seiner Partei nach vorne. Meistens geht das Kalkül der Parteien bei der Listenplatzierung auf, sodass die Spitzenkandidaten dann auch vom Wähler an die Spitzenposition gesetzt werden.

Bei der CDU war das so, Spitzenmann Holger Bellino steht mit 4666 Stimmen auch auf Platz 1 der Mandatsträgerliste. Auch bei der SPD ist die Rechnung aufgegangen, Kevin Kulp sicherte sich mit 3454 Stimmen ebenfalls Rang 1. Grünen-Spitzenfrau Regina Schirner kam auf 2979 Stimmen, auch für sie Platz 1 im Lager der Grünen. Dasselbe Bild auch bei der FDP, Frontmann Stefan Ziegele bekam 1134 Stimmen, ebenfalls die Nummer 1 der liberalen Gruppe. Mit 1310 Stimmen hat auch Christian Holm als Spitzenkandidat freie Platzwahl im Zweierteam der b-now. Michaele Kundermann von der Basis erhielt mit 624 Zählern den Spitzenplatz, groß ist die Auswahl nicht, es gibt nur den einen.

Einzige Ausnahme ist die FWG-UBN. Sie hatte Patrick Henritzi als neuen Spitzenmann auf der Liste präsentiert, die Rechnung aber ohne den Wähler gemacht. Der hatte die Pläne der Unabhängigen gründlich durchkreuzt und Urgestein Karin Birk-Lemper (1995 Stimmen) vom vierten Listenplatz ganz nach vorne geholt und Henritzi (1512) auf Platz 3 gesetzt.

Einige Namen bedürfen der besonderen Erwähnung. Erwartungsgemäß steht der omnipräsente Parlamentschef Holger Bellino (CDU) auf der Beliebtheitsskala mit 4666 Stimmen an oberster Stelle. Platz 2 nimmt mit 3454 Stimmen SPD-Frontmann Kevin Kulp ein, Platz 3 geht mit 3262 Stimmen an Sandra Zunke (SPD).

Zwei Ex-Bürgermeister im Parlament

Dass es Kommunalpolitik auch ohne Trennung von Tisch und Bett gibt, zeigt sich bei CDU und FDP. Bei der Union können Schamim und Gunter Eckert künftig bei Parlamentssitzungen eine Fahrgemeinschaft bilden, ebenso die FDP, die mit Stefan und Angelika Ziegele praktisch Hand in Hand antritt. Interessant auch: CDU-Mann Klaus Hoffmann ist jetzt nicht mehr der einzige Ex-Bürgermeister im Parlament, nun hat es auch sein SPD-Amtsnachfolger Thomas Pauli nicht mehr ohne Politik ausgehalten.

ALEXANDER SCHNEIDER

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://neu-anspach.fdp-hessen.de/?p=4593